

Vereins-Chronik

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 30

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wie vielen Teilen besteht der Strumpf, und wie heißen sie?" Das Kind gab zur Antwort: „Der Strumpf besteht aus zwei Teilen, sie heißen Rohr und Vorfuß.“ „Das ist nicht richtig,“ wendete der Inspektor ein und befahl der Lehrerin, die gleiche Frage an ihn zu stellen, was die Lehrerin mit lachendem Munde tat, worauf dann Herr Stutz schalkhaft antwortete: „Der Strumpf besteht aus zwei Teilen, und ich heiße Seppi Stutz.“

Herr Inspektor Stutz sah es sehr ungern, wenn ein Lehrer nicht auf den Stundenschlag auf seinem Posten war; gewöhnlich begann er dann selbst mit dem Unterricht. Im Uebrigen war er stets ein freundlicher Herr mit dem Lehrpersonal; die Lehrerschaft hörte gerne auf seine Ratschläge, und auch an den Kantonallehrerkonferenzen beteiligte er sich gern an der Diskussion, und seine Voten galten viel. Seine Lehrerfreundlichkeit bekundete der Beremigte noch sterbend auch dadurch, daß er der kantonalen Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse eine Schenkung von mehr als 20,000 Fr. zuwandte. (Fortf. folgt.)

Vereins=Chronik.

a. Schwyz. Die Sektion Schwyz unseres Vereins besammelte sich Mittwoch den 14. Juli in Goldau. Die aktiven Lehrer waren gut vertreten, spärlich hingegen die „Schulmänner“. Das Haupttraktandum bildete das Referat des hochw. Herrn Spiritual Marty in Ingenbohl über „Pater Theodosius als Erzieher“. Referent schilderte den großen Philantropen, dessen zahlreiche Schöpfungen durchgehend, als klugen, weitblickenden Erzieher, rastlosen Arbeiter und Mann des unerschütterlichen Gottvertrauens, als Beispiel der Ermutigung für den Lehrer, in keiner Lebenslage den Mut und das Ziel zu verlieren. Der treffliche Vortrag wurde allseitig verdankt.

Leben und Arbeitsfreude bekundeten eine ganze Anzahl Anregungen und Beschlüsse. So wurden der Beitritt zum schweiz. Naturschutzbunde und die Unterstützung der Bestrebungen desselben empfohlen, von der Ansicht ausgehend, daß gerade dem Lehrer, in und außerhalb der Schule dem Schutze unserer vaterländischen Naturwelt das Wort zu reden, Gelegenheit geboten sei. Einstimmig wurde die Teilnahme der Sektion am schweiz. Katholikentag in Zug beschlossen. Der Präsident, Hr. Lehrer Marty in Schwyz, erwähnte die Krankenkasse und ermunterte mit andern Botanten neuerdings zum Eintritt, da die Bedingungen, besonders für die jüngern Lehrer, sehr günstige seien. — Ob die Kasse Leben bekommt? Gar viele der Lehrer sind schon in Krankenkassen, andern fehlt das Solidaritätsgefühl, und ein letzter Teil hält sich aus andern Gründen fern. Hoffentlich werden diese Gründe dann einmal offen kundgegeben, wenn es an der General- oder Delegiertenversammlung zur Aussprache kommt, und zu einer solchen wird es wohl kommen müssen!

Noch wurde der Anregung von Ausbildungskursen an unsern höhern Lehranstalten zugestimmt, der diesjährige Ferienkurs an

der Universität in Freiburg warm empfohlen und Mitteilung gemacht, daß kommenden Herbst (5., 6. und 7. Okt.) in Schwyz unter Leitung des bestbekannten Hrn. Kollegen Benz in Marbach ein Bibl. Geschichts-Kurs abgehalten werde. Dann widmete man, zufrieden über die arbeitsreiche, schöne Tagung, das übrigbleibende Stündchen noch gemüthlichem Zusammensein und ungezwungenem Gedankenaustausch. S.

b. Uri. Endlich nach langen Regentagen wieder einmal goldener Sonnenschein. Wie das der geplagten Lehrergilde wohlthat, als sie am 14. Juli sich im Kasino zu Hospenthal zur Sommerkonferenz einfand, zahlreich wie immer. Auch das geistliche Element war wie bisher sehr fleißig vertreten. Lehrerschaft und Geistlichkeit wissen eben das gute Einvernehmen zwischen Lehrerschaft und Geistlichkeit wohl zu schätzen.

Nach kurzer Mittagsrast ging's zur Tagung. Das Präsidium widmet dem verstorbenen Kollegen Steinegger warme Worte der Erinnerung. Die Vereinsgeschäfte und Delegiertenwahl wurden rasch erledigt, dann fesselte Kollega Beeler die Aufmerksamkeit der Hörer mit seinem gediegenen und praktischen Referat über das Schönschreiben, an das sich eine ausgiebige, lebhafte Diskussion schloß. Erziehungsrat und Priesterkapitel proponieren auf September einen bibl. katech. Kurs. Da die Sektion Uri denselben vor zwei Jahren schon postulierte, wird demselben einstimmig zugestimmt. Noch werden die durch Tod und Wegzug erfolgten Lücken in den Reihen der Aktiven durch Aufnahme neuer Mitglieder ersetzt und Uttinghausen mit seinem neuen Schulhause zum nächsten Konferenzort und die Dezimalbrücke zum Konferenzthema gewählt und dann die Tagung geschlossen.

Da Se. Majestät der Viz-Zentrale durch Neuschnee sich unnahbar gemacht, wurde der geplante Aufstieg mit einer Tour auf die herrliche Furka vertauscht. Leider waren es nur wenige Glückliche, welche diese genußreiche Alpentwanderung andern Tags mitmachen konnten.

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. Die Sektion Rorschach der „Schweiz. kath. Abstinenten-Liga“ publiziert einen VII. Jahresbericht, der wirklich anregend wirkt und von schneidiger praktischer Arbeit zeugt. Die „Jungmannschaft“, eine Institution abstinenter Jungmänner, bildet Sektionen z. B. apologetische Sektion, dramatische Sektion, eucharistische Sektion, Gesangs-Sektion, Besenmappen-Sektion, Reise-Sektion und Sprachen-Sektion. Was jede einzelne Sektion anstrebt, sagt so ziemlich der Name. Der „Jugendbund“ zählt 380 Kinder, die „Jungmannschaft“ 70 Jünglinge über 14 Jahren und die „Volksliga“ 136 Männer mit einer Sparkasse von 15,000 Fr. Unter dem Szepter von Kaplan Schönenberger wird vollstümlich und staatsverhaltend gearbeitet. Das ist Organisation.

Gommiswald erhöhte den Organistengehalt von 300 auf 500 Fr. Eine Tat, die den Urhebern und den Stimmsfähigen zur Ehre gereicht! Vivant sequentes!

Wattwil erhöhte den Gehalt des kath. Pfarrers von 2400 auf 2600 Fr., ebenso Wangen (Schwyz) von 1300 auf 2100 und Schübelbach (Schwyz) um 200 Fr.